

# Hacienda El Dorado



Die Hacienda El Dorado ist das größte Grundstück im La Gamba Tal. Sie verbindet den Nationalpark Piedras Blancas (li) mit dem Río Bonito Tal. Am 10. Juli 2024 erfolgten die erste Renaturierungs-Maßnahmen.

Die Hacienda El Dorado ist mit einer Fläche von 187 Hektar das mit Abstand größte Grundstück in La Gamba. Der frühere Besitzer, Don Victor Cachorro, galt als der wohlhabendste Bewohner von La Gamba, bewirtschaftete sein Land mit Rindern und baute Reis an. Nach seinem Tod wurde das Grundstück von einer Investorengruppe gekauft, die in Golfito einen Yachthafen, die sog. „Marina“ betreibt (daher der frühere Name Finca Marina). Zunächst war darauf ein Golfplatz geplant, dann eine Wohnsiedlung für amerikanische Pensionisten und später eine Ölpalmen-Plantage. Aber das Land war zu bodennass, die Preise für Palmöl sanken und den Investoren ging das Geld aus. Wir informierten die Investorengruppe, dass wir nach geeigneten Flächen für den Biologischen Korridor La Gamba COBIGA suchen, und sie boten uns das Grundstück zu einem fairen Preis an.

## Hacienda El Dorado

Größe: 187 ha, 63 - 164m SH

Lage: La Gamba, zwischen der Tropenstation La Gamba und der Finca Modelo Richtung Río Bonito.

Vegetation beim Kauf in ha: Wald 100, Weide 29, Galeriewald 5, Farnfelder 4, Gemischte Vegetation 8, Feuchtgebiete 28, Wiederbewaldung aktuell 8 ha.

Kaufdatum: 23.2.2024

Finanzierung: Verein Regenwald der Österreicher, Pro-Evolution, Nature Fund, private Spenden.

Geplante Projekte: Renaturierungen durch Wiederbewaldungen, Schaffung und Erhaltung von Feuchtgebieten, natürliche Sukzession, Beobachtungsturm.



Das Grundstück befindet sich zwischen der Tropenstation und dem Ort La Gamba und grenzt unmittelbar an den Nationalpark Piedras Blancas (Regenwald der Österreicher). Das Grundstück ist reich gegliedert und besteht sowohl aus artenreichem Tiefland-Regenwald, Galeriewald entlang der Quebrada Negra, Farnfelder mit *Dicranopteris pectinata* (Gleicheniaceae), tropischen Mooren und Feuchtgebieten sowie Weideland.

Das Gelände eignet sich hervorragend, um weitere Feuchtbiotope entstehen zu lassen sowie auch zur Wiederbewaldung mit einheimischen Baumarten. Die Initialpflanzung im nördlichen Hügelbereich hat am 10. Juli 2024 stattgefunden. Es wurden 720 Bäume aus 53 Arten gesetzt. Bei der Aktion nahmen Freiwillige aus La Gamba, u.a. Schüler\*innen und Jugendliche des Schulprojektes, Studierende der Universität Wien, das COBIGA Team und Mitarbeiterinnen der Tropenstation La Gamba teil.

In weiterer Folge sollen im Jahr 2024 bis zu 5.000 weitere Bäume der Region gepflanzt werden. Ein detaillierter Plan wie mit der Hacienda weiter umgegangen wird (vor allem im Bereich der Weideflächen) soll bis Frühjahr 2025 vorliegen. Die Wiederbewaldungen und natürlichen Sukzessionen auf der Hacienda El Dorado werden von der Universität Wien und der Universität für Bodenkultur in einem Monitoring-Programm wissenschaftlich begleitet.



Blick von der Hacienda El Dorado Richtung Fila Cal. Der Bach Quebrada Negra durchzieht das Grundstück. Mit den Wiederbewaldungen wurde im hügeligen Bereich der Hacienda begonnen.

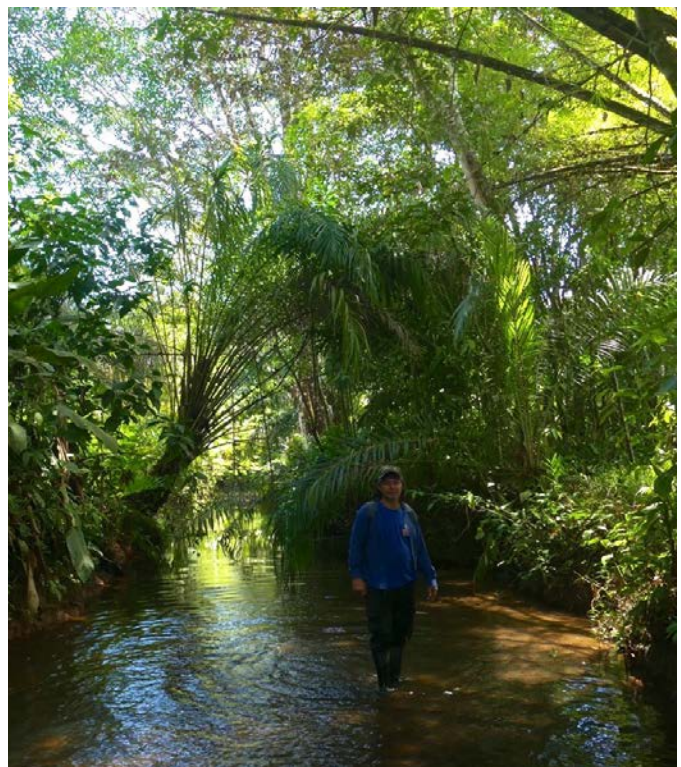


Initialpflanzung am 10. Juli 2024: 43 freiwillige Helfer\*innen aus Costa Rica, Deutschland, Polen und Österreich (Universität Wien, Schulprojekt La Gamba, Einheimische, Cobiga- Mitarbeiter) pflanzten 720 Bäume aus 53 Baumarten der Region. Ein neuer Tagesrekord! Gratulation und Danke - que viva el bosque!





Die Hacienda El Dorado ist gekennzeichnet durch viele unterschiedliche Ökosysteme, u.a. Hügeln mit Farnen, Galeriewälder, natürliche Regenwälder unterschiedlichen Alters, Viehweiden und auch tropische Feuchtgebiete.



Der Farn *Dicranopterys pectinata* (Gleicheniaceae) bildet auf ehemaligen Regenwaldflächen dichten Bewuchs, der kaum ein Aufkommen anderer Vegetation ermöglicht (li). Der Hausbach Quebrada Negra durchzieht das Grundstück und bietet vielen Tieren und Pflanzen ein Habitat.





Der flache Bereich der Hacienda (ca. 30 ha) ist stellenweise sehr feucht und für Baumwachstum ungeeignet. Hier sollen Feuchtbiotope und Bauminseln entstehen, die Tieren und Pflanzen neuen Lebensraum bietet.



Die feuchten Bereiche der Hacienda sind wichtige Lebensräume für Zugvögel und Brutgebiete für Wasservögel wie beispielsweise der Rotschnabel Pfeifgans.